

OHHH!

Host scho ghert?



Wo kommt der  
Osterbrauch her?

So geht's guad:  
So färbst du deine  
Ostereier nachhaltig!

Da' Lustbürge-Schmied

# Was Neigs aus Neuhaus

DIE NEUE GEMEINDEZEITUNG

# Frohe Ostern

wünschen der Bürgermeister, die Gemeinderäte, die Gemeindeverwaltung, die Gemeindebediensteten sowie das Redaktionsteam der Gemeindezeitung von Neuhaus am Klausenbach.

Werte Ortsbevölkerung der Naturparkgemeinde Neuhaus am Klausenbach, liebe Jugend.



Seit über einem Jahr hat die Coronapandemie unser Land fest im Griff. Das gesamte Ausmaß dieser Krise und die Auswirkungen werden uns noch über Jahre hinweg begleiten. Viele von uns spüren es hautnah durch Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit, Veränderungen im Arbeitsumfeld und damit verbundene Einkommensverluste. Aber auch im privaten und gesellschaftspolitischen Bereich gab es massive Einschnitte. Das Vereinsleben im Allgemeinen ist zum Erliegen gekommen, was uns alle sehr belastet. Wann und unter welchen Auflagen es wieder Veranstaltungen geben kann ist derzeit nicht zu sagen. Gerade in den letzten Wochen hat auch unsere Region durch hohe Infektionszahlen mit mutierten Virusvarianten Schlagzeilen gemacht. Auch ich habe eine Infektion mit Symptomen durchgemacht. Es ist mit einer normalen Grippe nicht zu vergleichen und deutlich schwerwiegender. Das Virus ist unsichtbar und wir können uns nur mit vielen Testmöglichkeiten versuchen zu schützen, bis endlich genügend Impfstoff für alle da ist. Hier sind viele Länder uns mit einer hohen Durchimpfungsrate schon voraus. In Zusammenarbeit mit LR Schneemann wurde vereinbart, einen Testbus direkt vor Ort zu haben. Ich möchte mich bedanken, dass so viele von euch dieses Angebot der Gemeinde und des Landes Burgenland öfters in Anspruch genommen haben. Das ist ein wichtiger Beitrag zur eigenen und unser aller Gesundheit. Ich möchte euch weiterhin bitten durchzuhalten und die notwendigen Maßnahmen mitzutragen. Regional gesehen bitte ich euch besonders unsere Gastronomen, Direktvermarkter und „Unser G'schäft“ weiterhin so toll zu unterstützen wie bisher und die Produkte des täglichen Bedarfs in Neuhaus zu besorgen. Dankeschön.

Abschließend wünsche ich euch und euren Familien trotz aller Umstände und Entbehrungen ein frohes Osterfest.  
Bleiben Sie gesund und alles Gute.

Herzlichst,  
Ihr Bürgermeister

*Bernhard Sudler*

Werte Ortsbevölkerung!

„Die Menschen glauben fest an das, was sie wünschen“. Julius Caesar

Wer von uns hätte vor einem Jahr geahnt, dass eine weltweite Pandemie uns heimsucht und uns und unser Gesellschaftsleben fest im Griff hält. Vermutlich konnte auch niemand erahnen, dass uns ein Jahr später noch immer viele Entbehrungen und permanent verändernde Situationen begleiten. Trotz allem bin ich zuversichtlich, dass wir in naher Zukunft wieder gesellig beisammen stehen können, mit der Erfahrung, durch unseren Zusammenhalt, die Flexibilität, die Einsatzbereitschaft und durch hohes Durchhaltevermögen aus dieser sehr außergewöhnlichen Situation gut gekommen zu sein. Und genau deshalb müssen wir voller Hoffnung in die Zukunft planen.

Als eine der Verantwortungsträgerin unserer Gemeinde ist es mir ein großes Anliegen gemeinsam viele unserer Vorhaben und Wünsche der Bevölkerung für die nächsten Jahre auf den Weg zu bringen:

- Gesundheit steht an erster Stelle:  
Dr. Karl Schäfer geht nach 39 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand, aufgrund dessen sind wir auf der Suche nach einem Allgemeinmediziner, welchem eine sanierte oder auch neue Arztpraxis zur Verfügung gestellt werden soll.
- Der Musikverein kommt dem Nachwuchs näher und siedelt im Sommer nach einigen Umbauarbeiten in die Mittelschule.
- Unser wichtigstes Gut - die Trinkwasserversorgung sichern; der Hochbehälter in Bonisdorf wird erneuert.
- Feuerwehrhaus-Neubau für die Stützpunktfeuerwehr Neuhaus am Klausenbach
- Freizeitanlage erhalten - Sanierung der Wasseraufbereitung des Freibades, damit ein Weiterbestand gesichert werden kann



Dies sind allerdings nur die größeren Vorhaben, die uns vor eine große finanzielle Herausforderung stellen. Aufgrund jahrelanger gut überlegter Ausgabenpolitik, sind wir jedoch zuversichtlich, dass wir mit guter Zusammenarbeit aller Beteiligten unserem Ziel wieder ein Stück näher kommen werden, auch wenn nicht alles auf einmal umsetzbar sein wird.

Mit den warmen Sonnenstrahlen zieht der Frühling ins Land und somit erwartet uns wieder viel Arbeit, ganz besonders für unsere Verschönerungsvereine, die das ganze Jahr über sehr viel Zeit zur Verschönerung der Ortsteile aufwenden. Ein herzliches Dankeschön an ALLE helfenden Hände, der gesamten Bevölkerung und an alle Vereine und Organisationen für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Mein Team für Neuhaus am Klausenbach wünscht allen ein frohes Osterfest und die Hoffnung und den Glauben, dass wir unsere gewohnte Normalität bald wieder zurückbekommen.

Eure Vizebürgermeisterin  
Monika Pock

*Monika Pock*

# Die Gmua informiert!

## Günstige Gemeindebauplätze um 5 Euro

Je zwei Bauplätze mit einer Größe von jeweils ca. 1000 m<sup>2</sup> bietet die Gemeinde an, und zwar in Altenhof und am Fuße des Schlossberges. Ein Erwerb um den Preis von 5 Euro pro Quadratmeter zieht die Verpflichtung nach sich, innerhalb von zwei Jahren um die Baufreigabe für die Errichtung eines Wohnhauses bei der Baubehörde der Gemeinde anzusuchen, innerhalb von weiteren fünf Jahren das Haus zu errichten und infolge zumindest eine Person mit Hauptwohnsitz anzumelden.

## Günstige Gemeindewohnungen

(halber Mietpreis im 1. Jahr, exkl. Betriebskosten und Strom):

Mietwohnung im Gemeindehaus,  
115 m<sup>2</sup> – 4 Zimmer – mtl. € 495,75 (im ersten Jahr € 247,88)  
Freie Mietwohnung im Mehrzweckhaus  
77 m<sup>2</sup> – 3 Zimmer – mtl. € 260,22 (im ersten Jahr € 130,11)

Weiters: 4 freie Mietwohnungen im „Betreuten Wohnen“,  
je ca. 45 m<sup>2</sup> – mtl. ca. € 410,-- inkl. Betriebskosten, exkl. Strom und Heizung  
mit kleiner Terrasse (Erdgeschoß) oder Balkon (Obergeschoß)

Für weitere Fragen und Details zu diesen Gemeindewohnungen steht Ihnen das Gemeindeamt jederzeit gerne zur Verfügung.

Weitere Mietwohnungen stehen noch in den Wohnhäusern der Oberwarter Siedlungsgenossenschaft (Hauptstraße Nr. 13 und Nr. 27) sowie der Neuen Eisenstädter (Hauptstraße Nr. 18) zur Verfügung. Bei Interesse ist eine direkte Kontaktaufnahme mit der jeweiligen Siedlungsgenossenschaft notwendig.

## Gratulationen Jänner bis März 2021

ZUM 80. GEBURTSTAG:  
August Weiss, Kalch 75  
Erika Koller, Sandriegel 11

ZUM 85. GEBURTSTAG:  
Lydia Weber, Bachstraße 13

ZUM 90. GEBURTSTAG:  
Maria Mautner, Krottendorf 17  
Johann Sampl, Kalch 28

## Verstorben ist



Leopold Knapp, Panoramastraße 14, im 76. Lebensjahr  
Franz Lang, Hauptstraße 50, im 78. Lebensjahr

## Wir gratulieren zur Geburt

Elias Schardl  
Sohn von Christoph Schardl & Sabrina Forjan, Hauptstraße 27/3

Emily Schardl  
Tochter von Ferdinand und Eva Schardl, Krottendorf 6

## Gemeinderatsbeschlüsse

### Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 15. Dezember 2020 beschlossen:

- > Gemeindeförderungen und Vereinssubventionen werden wiederum gewährt, in ihrer Art und Höhe wie in den letzten Jahren.
- > Der derzeitige Kindergarten wird in einen alterserweiterten Kindergarten umgebildet. Mit dieser offiziellen Umbildung können auch jüngere und ältere Kinder aufgenommen werden.
- > Die Wassergebühren für die an die Gemeinde-WVA angeschlossenen Abnehmer werden angehoben. Die Grundgebühr wird von 155,10 auf 177,10 Euro angehoben, die Wasserpreise sind gestaffelt und bewegen sich zwischen 1,925 und 2,035 Euro (vorher zwischen 1,705 und 1,815 Euro). Die Wasseranschlussgebühr beträgt unverändert 2.500 Euro – alle Preise sind inkl. Mehrwertsteuer. Beschlossen wurde auch, dass ab heurigem Jahr Wasser an nicht an die WVA angeschlossene Häuser nur mehr in Not-situationen abgegeben wird – Poolfüllungen sind u. a. keine Notsituationen.
- > Für die Errichtung des neuen Hochbehälters in Bonisdorf im Bereich des jetzigen werden Grundstücksflächen von Paul und Christa Koller und ein Grundstück von Hitz Theresia käuflich erworben. Für das Projekt Hochbehälterneubau, teilweiser Leitungserneuerung der Hauptleitung in Krottendorf- und Kalch-Ort sowie Verbesserung der Drucksituation in Edelsbach und Bonisdorf-Ort wurde bereits in der Sitzung m 15. Juli 2020 die Aufnahme eines Darlehens von 400.000 Euro beschlossen.
- > Die Marktgemeinde Neuhaus/Klb. tritt dem interkommunalen Wirtschaftspark / Businesspark S 7 mit Gewerbeflächen an der S 7 zwischen Deutsch Kaltenbrunn und Rudersdorf bei. Dieser Beitritt beinhaltet einen jährlichen fixen Betrag und eine Haftungsübernahme, wofür in Folge Einnahmen aus der Kommunalsteuer refundiert werden.
- > Für die Zwecke der Unterbringung eines Musikerheimes wird in der Mittelschule der bisherige Handarbeitsraum im Erdgeschoß adaptiert bzw. durch den Musikverein dementsprechend umgebaut und eingerichtet.
- > Der Feuerwehr Neuhaus/Klb. wird die Unterstützung für den Neubau eines Feuerwehrhauses zugesichert. Die Feuerwehr soll nun die Standortfrage abklären und im heurigen oder nächsten Jahr das Projekt durch Pläne, Kostenvoranschläge u. ä. konkretisieren.
- > Weiters wird der Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines neuen Wanderweges in der Gemeinde mit einer Länge von 8 bis 10 km, der durch alle vier Ortsteile führt und wo der Asphaltanteil höchstens 10 % betragen soll, gefasst. Eine Projektgruppe hiezu wird die Arbeiten koordinieren und vorantreiben.
- > Für alle Hundebesitzer ist die in dieser Sitzung erlassene Hundeleinenpflicht zu beachten. Demnach sind Hunde außerhalb von Gebäuden und eingefriedeten Grundflächen im gesamten Gemeindegebiet an der Leine zu führen.

## Neuhauser Burgteifln

Wir, die Neuhauser Burgteifln, haben unseren Verein im Dezember 2019 gegründet. Unser Anfang war sehr schwer, aber durch zahlreiche Unterstützung seitens der Mitglieder wie auch der Sponsoren, wurde es uns ein bisschen erleichtert. Da wir 2020 keinen Krampuslauf zwecks der Corona Pandemie hatten, hat es uns sehr gefreut, dass die Hausbesuche von 4.12.-6.12.2020 sehr gut von der Bevölkerung angenommen wurden. Auch 2021 werden wir unseren traditionellen Hausbesuchen mit Voranmeldung nachkommen. Trotz der COVID – 19 Pandemie konnten wir unseren Verein mit neuen sowie auch jungen und motivierten Mitgliedern verstärken. Wir hoffen allerdings auf eine erfolgreiche Saison 2021 und auch mit zahlreicher Unterstützung der Bevölkerung.

Mit teuflischen Grüßen



Das Jahr hat etwas anders „leiser“ begonnen als in all den Jahren davor, doch langsam erblüht wieder alles im Neuhauser Hügelland.

Ab Mitte 2020 hatten wir nicht nur mit den Bestimmungen der Pandemie zu hadern, sondern auch mit einem erheblichen Wasserschaden/Schimmelbefall im Musikerheim, dass nach wie vor nicht benützbar ist und mussten wir nach Mühlgraben ausweichen.



Für die Zukunft sorgt der Musikverein bereits jetzt vor und wird im Laufe dieses Jahres nach einigen Umbauarbeiten mit dem Proberaum in die Mittelschule siedeln. Näher am benötigten Nachwuchs kann man gar nicht sein.

Das angestrebte und seitens des Gemeinderates mit Freude (Grundsatzbeschluss) befürwortete Projekt „Bläserklasse“ kann somit hoffentlich umgesetzt werden. Ein musikalisches Projekt in Kooperation zwischen Volksschule, Mittelschule, Musikschule und Musikverein und mit Unterstützung seitens der Gemeinde, bei welchem Kinder für das Erlernen eines Instrumentes motiviert werden können.

Vielen Dank an die Gemeindevertretung und die einstimmigen Gemeinderatsbeschlüsse für die Projekte (Musikerheim und Bläserklasse) und die Unterstützung seitens der Marktgemeinde!

Ich möchte mich im Namen des Vorstandes bei allen, die wie in einer „Familie“ für jeden einzelnen eintreten, bedanken. Denn es ist heutzutage nicht selbstverständlich, was ihr leistet und an Freizeit für den Verein und die Gemeinde aufbringt, besonders in diesen schwierigen Zeiten.

## **Das Hallenfest anlässlich des 170-jährigen Bestandsjubiläums zu Pfingsten wurde von uns abgesagt.**

Der Musikverein ist mit seinem Gründungsjahr 1850 der älteste des Burgenlandes und entstand somit kurz nach der ungarischen Revolution (1848/1849) und der Bauernbefreiung. Wir wünschen euch noch viele weitere Jahrzehnte mit den Klängen des Musikvereines im Neuhauser Hügelland - bleibt uns treu, denn der Applaus ist das Brot des Künstlers.

Wir freuen uns auf ein musikalisches Wiedersehen und wünschen schöne Osterfeiertage - bleibt's xsund!

# Kindergarten

Damit die Welt ein bisschen bunter wird, haben die jungen „Künstlerinnen“ vom Kindergarten, mit viel Freude große Eier mit Pinsel und Farbe bemalt. Genauso einzigartig und bunt, wie jedes Kind, ist auch jedes einzelne Ei geworden. Voller Freude präsentieren die Kinder nun ihre Kunstwerke und möchten so die Vorfreude auf die Osterzeit bei den Menschen wecken. Das Ei hat ja in der Osterzeit eine wichtige Bedeutung. Aus einem Ei kann Neues Leben erwachen und deshalb gibt es zu Ostern viele bunte Ostereier! Lassen wir uns von dieser Vorfreude auf Ostern von den Kindern anstecken.



# 7 2021 im Naturpark Raab

Am 15.2.2021 fand eine Besprechung zu den Themen Erhaltung hochwertiger Lebensräume im Naturparkgebiet, Vernetzung von Lebensräumen, Blühflächen, naturnahe Gärten und Schaugärten und Neophyten im Naturpark statt. Zu der Besprechung wurden die Umweltgemeinderäte aller Gemeinden eingeladen.

Wanderungen mit Start beim GH Wolf in Kalch um 9:00 Uhr

- 9.7. Sinneswanderung – Sehen
- 6.8. Grenzerfahrung am kleinen Dreiländereck
- 2.10. Über die Soldatenstiege auf den Stadlberg
- 4.12. Barbarawanderung – Knospen schauen

Das Ferienprogramm gibt es heuer gleich 2 mal: 12.-16.7. und 23.-27.8.

- 13.7. Mit Rudi auf Expedition
- 24.8. Bitte recht freundlich lieber Käfer
- 26.8. Ein Vormittag mit Biene Maja

## Strudelwanderung am Weg der Vielfalt mit Start und Ziel beim Obstparadies:

- Termin: 11. Mai 2021
- Start: 14:00 Uhr beim Obstparadies
- Dauer der Wanderung: 3 Stunden
- Zum Abschluss gibt es Strudelvariationen im Obstparadies
- Die geführte Wanderung ist gratis. Für die Verpflegung muss jeder Teilnehmer bezahlen!



Weitere Termine und Infos:  
[www.naturpark-raab.at](http://www.naturpark-raab.at) oder  
03329/48453



## Es weht ein neuer Wind am Pfaffenriegel

Die Pandemie und die Lockdownregeln machen natürlich auch vorm Reitclub keinen Halt. Die Zwangspausen werden am Pferdehof Pfaffenriegel für das Training und für die Gesunderhaltung der Schulpferde genutzt. Die Vierbeiner bekommen regelmäßige OMNIPATHIE-Behandlungen, zum Ausbalancieren von Körper, Geist und Seele. Margit und Thomas vom Reitclub haben nach 3jähriger Cranio-Sacraler Ausbildung im November 2020 ihren Abschluss gemacht und bieten diese sanften energetischen Behandlungen für Reiter und Pferde jetzt auch im Rahmen vom Reitclub an, um optimale Trainingsergebnisse zu erzielen. Wöchentliches Training mit Sitzschulungstrainerin „Tanzpartner Pferd“ Ursula Wimmer aus Rax bringt Reiter und Pferd zusätzlich in Balance und Harmonie.

Bedingt durch die aktuelle Situation und der neuen Ausbildung gibt es heuer auch erstmals die Möglichkeit ab Reiterpassniveau Schulpferde zu mieten. Dabei kannst du dich 3x wöchentlich um dein Pflegepferd kümmern und es selbstständig reiten oder Unterricht damit nehmen.

Weitere Infos unter  
0664 31 12 409  
bei Margit.



# Feuerwehr Bonisdorf



Liebe Bürger der Marktgemeinde Neuhaus am Klausenbach!

Die Corona-Krise hat uns alle auch noch 2021 fest in Griff. Unser Motto lautet trotzdem „WER RASTET DER ROSTET“, so konnte von der FF Bonisdorf 2020/2021 für die Mitglieder eine komplette Mannschaftsausrüstung (Stiefel, Helme mit Beleuchtung, Einsatzoverall und Jacken) angekauft werden. Somit sind wir im Ernstfall einsatzfähig und bestens ausgerüstet. Die Sicherheit hat dabei immer oberste Priorität. Einen Teil der Kosten konnten wir selbst finanzieren und der Rest wurde von unserer Gemeinde Neuhaus am Klb. übernommen. Nochmals herzlichen Dank für die Unterstützung.



Auch das neue MZF konnte im Februar 2021 bei der Firma Lohr bestellt werden, da unseres nach über 35 Jahren langsam aber sicher ausgedient hat.

Für das kommende Jahr sind umfangreiche Arbeiten am Feuerwehrhaus geplant. Der Garagenboden soll erneuert werden, Stromleitungen werden auf einen aktuellen Stand gebracht und neue Mannschaftsspinte sollen angekauft werden.

Auch der Vorplatz vor dem Feuerwehrhaus soll in neuem Glanz erscheinen. Der Platz wird dann auch zukünftig einen neuen Namen erhalten. Die Einweihung ist dann im Zuge des Fröhschoppen geplant und soll feierlich erfolgen.



Zum Abschluss wünscht die Feuerwehr Bonisdorf allen Bürgerinnen und Bürgern ein schönes Osterfest. Bleibts bitte alle gesund.

# Feuerwehr Kalch

## NEUES FEUERWEHRAUTO FÜR DIE FEUERWEHR KALCH

Da das Feuerwehrauto (Baujahr 1987) nicht mehr den technischen Anforderungen standhalten konnte und ausgedient hatte, bekommt die Feuerwehr Kalch in diesem Jahr ein neues Auto. Die Feuerwehr bedankt sich nochmals recht herzlich für die zahlreichen Spenden. Dadurch wurde die Anschaffung des neuen Autos möglich.

## RENOVIERUNG DER PFLASTERUNG VOR DEM FEUERWEHRHAUS

Die Feuerwehr Kalch erhält nicht nur ein neues Feuerwehrauto, sondern auch eine Renovierung der bestehenden Pflasterung vor dem Feuerwehrhaus. Damit sollte zu einem schönen Ortsbild beigetragen werden.





Der Verein Mostidylle Südburgenland wird gemeinsam mit dem OBSTPARADIES in den kommenden Ausgaben dich über Obst- und Gartenbauthemen informieren.

In dieser Ausgabe behandeln wir:

## Wie entsteht ein Obstbaum?



Pflanzt man die Kerne eines Apfels, einer Birne, Marille, Kastanie, Nuss ..... aus, wird mit Sicherheit nicht die exakt, gleiche Obstfrucht entstehen. Man nennt diese aus Kernen gezogenen Bäume Sämlinge oder Holzäpfel. Sie sind als Tafelobst nicht geeignet. In ganz seltenen Fällen entsteht eine Frucht mit noch besseren Eigenschaften. Das ist dann die Geburtsstunde einer neuen Sorte. Im Obstparadies wachsen über 100 solche Sorten. Darunter befinden sich auch 3 Bäume, welche als Uräpfel bezeichnet werden und ihren Ursprung vor tausenden Jahren in Zentralasien hatten.

Es stellt sich nun die Frage, wie kann man Obstbäume einer bestimmten Sorte vermehren, wenn das mit Samen und Kernen nicht möglich ist?

Die Gene, Merkmale und Eigenschaften (z.B. Farbe, Größe, Aussehen, Festigkeit, Geschmack eines Apfels) befinden sich in den „Augen“ eines nicht vertrockneten Triebes (Wassertriebe). Was braucht man jetzt für die Vermehrung? Ein Wurzelwerk, das kann auch ein Sämling oder Holzapfel sein, und einjährige Triebe mit den Augen. Diese werden auf die Unterlage (Wurzelaustriebe oder dickere Stämme oder Äste) aufgepelzt, gepfropft oder geäugelt. Man nennt dies auch veredeln. Das Auge oder Holzstück muss mit der Unterlage nur noch verwachsen und der Obstbaum mit der gewünschten Sorte ist fertig. Dies geschieht in der Regel im Frühling.

Das Obstparadies beschäftigt sich seit 15 Jahren mit der Veredelung von Obstbäumen. So haben wir in den letzten Jahren Bäume veredelt, wo auf einem Stamm mehrere Sorten wachsen. Diese Mehrsortenbäume, aber auch Einzelspezialveredelungen, können ab sofort im Obstparadies in zertifizierter Bioqualität gekauft werden.

In der nächsten Ausgabe beschäftigen wir uns mit dem Sommerschnitt an Obstbäumen.

Wir wünschen einen guten Start in den Frühling, eine wunderschöne Blütezeit und keinen Spätfrost sowie ein gesegnetes Osterfest.

Das Team des Obstparadieses

## Tennisverein

Im Vorjahr konnte, ausgenommen im April, der Tennissport in Krottendorf ohne größere Einschränkungen ausgeübt werden. Diese Möglichkeit der sportlichen Betätigung wurde auch von den Mitgliedern sehr aktiv genutzt. Zusätzlich kamen viele neue Mitglieder hinzu, wodurch der Tennissport in Neuhaus einen tollen Aufschwung erlebt hat. Diesen Schwung wollen wir im Verein mitnehmen und haben unseren Red-Court Platz schon sehr zeitig in Betrieb genommen, sprich Tennisspielen in Krottendorf ist seit 20. Februar möglich!

Dieses Jahr wird auch wieder eine Herrenmannschaft am Vulkanlandtenniscup teilnehmen. Weiters haben wir heuer den Austausch der alten Flutlichtscheinwerfer gegen moderne LED - Strahler und die Erweiterung des Flutlichtes auf den zweiten Platz geplant. Somit erhöht sich nicht nur die Lichtqualität, sondern auch die mögliche Spielzeit in den Abendstunden. Durch diese Investition erhöhen sich die Kapazitäten am Platz und wir hoffen dadurch weitere neue Mitglieder für das Tennisspielen begeistern zu können.

Tennisinteressierte können sich gerne unter der Mailadresse [o.schwarzl@therme.at](mailto:o.schwarzl@therme.at) melden.



Liebe Neuhauserinnen und Neuhauser, Liebe Jugend!

Ostern steht für Neubeginn und auch für unser G'schäft bedeutet dieses Jahr so eine Art Neubeginn. Die Insolvenz liegt hinter uns und es wurden alle Quotenzahlungen geleistet. Mit etwas Stolz können wir somit mitteilen, dass unser G'schäft nunmehr schuldenfrei ist und dass dies zum größten Teil der Ortsbevölkerung von Neuhaus am Klausenbach und Umgebung zu verdanken ist. Ohne die großartige Unterstützung wäre ein Fortbestand nicht möglich gewesen! Bleiben Sie uns auch bitte weiterhin treu und unterstützen Sie uns mit Ihrem Einkauf im Geschäft und mit Ihrer Mitgliedschaft im Verein.

Die vielen Vorzüge unseres Nahversorgers sind mittlerweile weitverbreitet bekannt – Nah&Frisch eben. Gerne sind wir aber für Anregungen und Änderungs- oder Ergänzungswünsche offen.

Langsam zieht der Frühling ins Land und die warmen Temperaturen locken uns wieder ins Freie. Der Osterhase steht in den Startlöchern und hoppelt am Karsamstag in der Zeit von 09.00 bis 11.00 Uhr vorm G'schäft vorbei. Schauen Sie mit Ihren Kindern vorbei und sobald es die derzeitige Situation erlaubt, können Sie gerne wieder entspannt auf unserer Terrasse Platz nehmen und ein Getränk, eine Jause oder Mehlspeise (Eis) Ihrer Wahl genießen.

**Wir wünschen Ihnen ein entspanntes und frühlingshaftes Osterfest!**



[www.zieger.at](http://www.zieger.at) | Facebook: Zieger Wohnraum

**ZIEGER**  
WOHNTRAUM

8010 Graz | Tel.: 0316 / 47 53 83-0 | 8385 Neuhaus

**Der Sommer steht vor der Tür ...**

... und mit ihm oft mehr Sonne als uns lieb ist dann ist wirksamer und vor allem ästhetischer Sonnenschutz für innen und außen gefragt.

Wir bieten Ihnen für jede Anforderung, für jeden Geschmack, für jede erdenkliche Bau- und Wohnsituation die richtige Lösung.

Das Sortiment ist wohlüberlegt aufeinander abgestimmt, kombinierbar und durch eine Vielzahl an Optionen und Anpassungsmöglichkeiten Individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt. Terrassendielen, Möbelstoffe und Vorhänge ergänzen unser Sortiment für den Outdoorbereich.



**Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Anruf.**



# Historischer Verein Neuhauser Hügelland

Werde Mitglied im Verein und sei Teil interessanter Projekte:

- Ausstellung - „Mein Heimatvolk, mein Heimatland - Auswanderung aus den Dörfern am Dreiländereck“
- Reunion 2021 - „Auswanderertreffen in der Region am Dreiländereck“
- Topothek für das Neuhauser Hügelland (St. Martin an der Raab, Minihof-Liebau, Neuhaus am Klausenbach, Mühlgraben)
- Topothek für die evangelische Kirchengemeinde
- Digitalisierung der evangelischen Matriken
- Heimat-, Familien-, Auswandererforschung

Der Historischer Verein Neuhauser Hügelland (zurzeit unter der Führung von Martin Wolf, auch Obmann vom Musikverein Neuhaus am Klausenbach) befasst sich unter anderem mit der Auswanderungszeit seit den 1880er Jahren, und die Geschichte der Familien, die oft aus wirtschaftlichen Gründen aus den Dörfern an der „Grenze“ abwanderten. Dies ist für den Verein von besonderem Stellenwert und Interesse. Viele zog es zum Beispiel in den fernen Nordosten der USA - mit Zielen wie Pittsburgh/PA, New Britain/CT, Chicago/IL usw.



Bild: Schiff „Kaiser Wilhelm der Große“, mit diesem Schiff sind viele aus dem Neuhauser Hügelland in die USA über Bremen ausgewandert.

Die Aufarbeitung der Auswanderungsbewegungen in der Region des heutigen Dreiländereckes Österreich/Slowenien/Ungarn möchte der Verein mittels einer Ausstellung zum Jubiläum 100 Jahre Burgenland der interessierten Bevölkerung sowie Gästen der Region ab September 2021 auf Schloss Tabor näherbringen, um historisches Bewusstsein zu stärken und die Geschichte des Neuhauser Hügellandes erfahrbar zu machen.

**Reunion 2021 – „Auswanderertreffen in der Region am Dreiländereck“**

**Samstag, 4. und Sonntag 5. September 2021**

**Ort: Schloss Tabor**

**„Wias friacha wo!“ traditionelle Getränke und Speisen und „a zünftige Musi“ zu traditionellem Handwerk der Region.**

Alle Verwandten und Bekannten aus nah und fern (USA, Australien, Schweiz, Deutschland, Steiermark, Vorarlberg, ...) mit Wurzeln im Burgenland und dem nahen Slowenien, besonders die „Hiesigen“ im Neuhauser Hügelland sind herzlich eingeladen an der Veranstaltung teilzuhaben – deaff's as bittschen gern weitasogn!

Als Beispiel: „Der Schneidermeister Adolf Postl aus Neuhaus am Klausenbach blieb mit seiner Frau Josefa (geborene Wolf) und seinen beiden Schwagern Karl Wolf und Gustav Wolf in den USA, New Britain, Connecticut und eröffnete dort eine Schneiderei“

I wünsch eich hiazt scho olle schene Feiertog und sog „Doankschei fia's Kemman!“

**Kontakt Daten: Historischer Verein Neuhauser Hügelland**

Martin Wolf  
Tel.: +43 (0) 664 / 76 88 621

info@neuhauser-huegelland.at  
www.neuhauser-huegelland.at  
www.facebook.com/CastrumDobra



## Feuerwehr Neuhaus

Unser stolzes Rüstlöschfahrzeug.  
Ende November des Vorjahres durften wir unser  
neues Rüstlöschfahrzeug mit Allradantrieb und  
2.000 Liter Wasserdank in den Dienst stellen.

## Gesundheitsgutscheine der Gemeinde

2 Mal € 10,-- pro Person und Jahr GRATIS für unsere GemeindegängerInnen! Informiere dich im Gemeindeamt.

## Schenke einen Gutschein

der Marktgemeinde Neuhaus am Klausenbach -  
ein ideales Geschenk für jeden Anlass.  
Erhältlich im Gemeindeamt!



## IMPRESSUM

Herausgeber: Marktgemeinde Neuhaus am  
Klausenbach, Bgm. Reinhard Jud-Mund.

Für den Inhalt und die Bilder der einzelnen  
Beiträge sind in jeder Hinsicht die jeweiligen  
VerfasserInnen verantwortlich.

Druck: Druckhaus Schmidbauer  
Gestaltung des Titelblattes und des Layouts:  
Katharina Hafner - foto & grafik design

## AKTION -30% AUF ALLE LAGERNDEN ÄPFEL

gültig bis 7. April 2021 | Obsthof Pilz, Steinleiten 7



Sorten: Golden Delicious, Novajo, Idared, Red Jonaprince, Jonagold

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wir bitten um telefonische Voranmeldung unter 0664 87 95 262 oder 0664 17 62 831

# Saisonales: Das Osterfest

Warum feiern wir Ostern und was hat es mit dem Osterhasen und den bunten Ostereiern auf sich? Diese Frage hat sich vermutlich jeder schon einmal gestellt.

Beim wahrscheinlich wichtigsten Feiertag im christlichen Kalender, dem Osterfest, wird die Auferstehung Jesu Christi gefeiert. Die 40-tägige Fastenzeit, die mit Ostersonntag endet, wird als Phase des Verzichts und des Überdenkens eigener Schwächen und Muster gesehen.

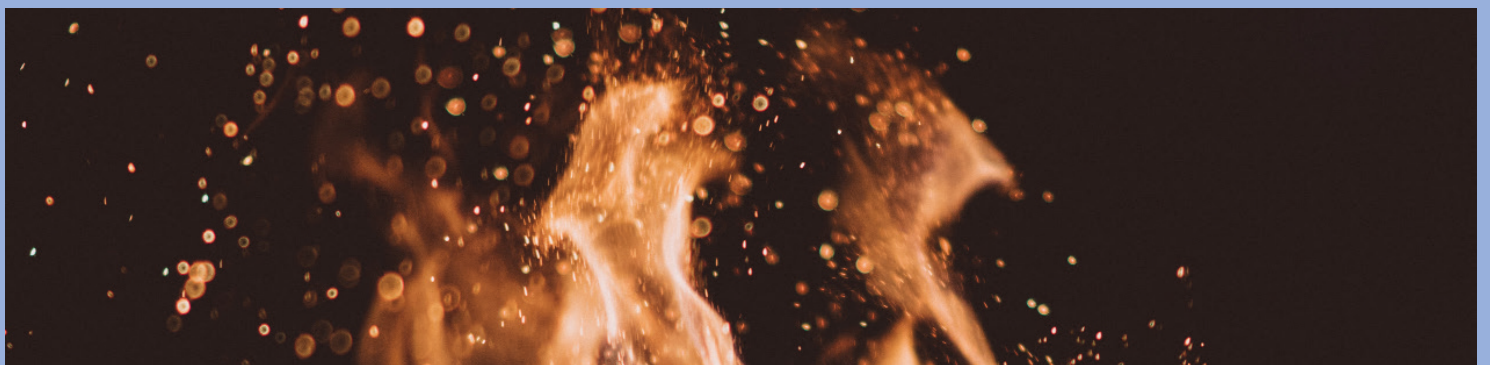
Seine Wurzeln hat das Osterfest im heidnischen Frühlingsfest. Geleitet wurden das zunehmende Licht im Frühling, die wiederkehrende Fruchtbarkeit, das Erwachen der Natur und der Neubeginn.

Der Glaube an die Auferstehung Jesu Christi ist Grundlage der christlichen Religion. Der biblische Hintergrund spielt beim Osterfest auch heute noch eine große Rolle und es gibt einige Osterbräuche, die zu Traditionen geworden sind.

Der bekannteste und am weitesten verbreitete Osterbrauch, ist der des Osterhasen, welcher die Ostereier versteckt. Bei diesem Brauch stehen das Ei für neues Leben und der Hase für die Fruchtbarkeit. Hasen waren seit jeher als besonders fruchtbar und vermehrungsfreudig bekannt, weswegen man sie irgendwann mit Ostern als Zeichen der Wiedergeburt in Verbindung brachte. Weil Hasen mit offenen Augen geboren werden, glaubte man, dass diese Tiere von Anfang an "erweckt" seien und hat sie mit dem christlichen Ostergedanken an ein ewiges Leben verknüpft. Die Ostereier stehen genauso wie der Osterhase für neues Leben und Wiedergeburt. Zur Feier des neuen Lebens gehört es, die Eier bunt zu bemalen.

Ein weiterer Osterbrauch ist das Osterfeuer. Beim Osterfeuer geht es um einen Neuanfang, das Alte wird verbrannt und schafft somit Platz für Neues.

Ostern ist der Glaube, dass der Tod für den Menschen nicht das Ende bedeutet, sondern dass es durch die Auferstehung Jesu Christi eine begründete Hoffnung auf die Auferstehung der Verstorbenen gibt.



# Geschichten



## DA' LUSTBÜRGA-SCHMIED

„Da' Lustbürga Karl“ und „Da' Lustbürga Franz“ – kaum jemand in Neuhaus und Umgebung, der im vorigen Jahrhundert diese (Haus-)Namen und die dahinter steckenden Personen nicht kannte. Karl und Franz (Vater und Sohn) waren nicht nur gesellige Zeitgenossen (vielleicht entstammt der Vulgonaame daraus: Lustige(r) Bürger), sondern mit ihrem Schmiedebetrieb jahrzehntelang für viele Bauern Anlaufstelle, um nach zwei Weltkriegen ihre Landwirtschaften wieder betriebs- und lebensfähig zu machen. Beide waren Schmied mit Leib und Seele und besondere „Tüftler“, wenn es um die Lösung eines handwerklichen Problems ging. Und mit mancher Lösung ihrer Zeit sogar ein wenig voraus.

Beide waren Schmied mit Leib und Seele und besondere „Tüftler“, wenn es um die Lösung eines handwerklichen Problems ging. Und mit mancher Lösung ihrer Zeit sogar ein wenig voraus.

Karl Holzmann, geb. 1883, im 1. Weltkrieg noch als Offizier dem Kaiserreich dienend, hat nach seiner Heimkehr aus dem Krieg den Schmiedebetrieb seines Vaters Franz, geb. 1859, übernommen. Noch im Krieg ehelichte er 1917 in Wien Karoline Koller, geboren 1886 in Großpetersdorf. Zusammen wurden sie in Steinleiten dann Eltern von 4 Kindern. Eines davon, 1924 geboren, wurde zum „Lustbürga Franz“.

Wahrscheinlich das fortschrittliche Denken veranlasste Karl im Sommer 1942 dazu, im Betrieb einen Azetylen-Schweißapparat, betrieben mit 5 kg-Karpidfüllung und geliefert aus Frankfurt am Main, zu installieren. Eine damalige Besonderheit in der Region, die nicht nur viele Arbeitsschritte erleichterte, sondern mit der auch Licht in der Schmiede und im Wohnhaus erzeugt wurde. Denn Strom gab es noch keinen im vom Ortszentrum abgelegenen Steinleiten.

Bekannt war der „Lustbürga Karl“ auch für die Errichtung von Hausbrunnen, bei der ebenfalls ohne Strom durch eine spezielle mechanische Vorrichtung (hydraulischer Widder oder Wasserwidder) das Wasser von einer gefassten Quelle in einen kleinen Hochbehälter befördert wurde. Durch diese Arbeiten war er im Raum Hirzenriegel und Deutscheck gut bekannt. Als Karl Holzmann in den 1940er-Jahren, also noch im Krieg, begonnen hat, Lehrlinge auszubilden, kam er durch diesen Umstand zu seinem ersten Lehrling.

19. Juni 1942  
 Neuhaus, den 17. Juni 1942  
 An die Polizeibehörde  
 in Neuhaus/Obb.  
 Betr. Azetylenapparat.  
 Ich teile hierdurch mit, dass ich heute einen Azetylen-Entwickler  
 Type J 215 mit 2 x 24 kg Karbidfüllung, Fabrikat  
 der Firma „GRIESOGEN“, GRIESHEIMER AUTOGEN VERKAUFS-G.M.B.H. in  
 FRANKFURT (MAIN) 4 in Betrieb genommen habe.  
 In der Anlage sind 2 Schnittzeichnungen mit genauer Beschreibung  
 des betr. Apparates beigelegt.  
 Der Bürgermeister: *Karl Holzmann*  
 Gemeindevorstand: *Holzmann*



oben: Meldung von Holzmann an Gemeinde und Polizei Neuhaus über Inbetriebnahme

unten: Lustbürga-Familie in Steinleiten, 1950er

# von früher ...



## IN STEINLEITEN

Friedrich Lipp aus Mühlgraben, Jahrgang 1929, trat am 1. April 1944 seinen Dienst beim „Lustbürga“ an. Heute wohnhaft in Hirzenriegel, kann er noch viel aus seiner dreijährigen Lehrzeit berichten. Diese wurde nur für einige Wochen im Frühjahr 1945 unterbrochen, als er zur Hitlerjugend einrücken und beim Stellungsbau zwischen Tauka und Kalch Kriegsdienst verrichten musste. Vor dieser Zeit war bereits der erste Besuch der Berufsschule notwendig, zu deren Besuch in Feldbach er mit dem Zug ab Jennersdorf fuhr. Nach dem Krieg waren seine weiteren Berufsschulbesuche in jener in Jennersdorf, in der er gemeinsam mit Lehrlingen anderer Handwerksberufe unterrichtet wurde.

Bald kannte er viele Menschen in Steinleiten und Umgebung und schnell wusste er auch, in welchen Häusern es fesche Mädchen gab. Zumal er von Montag bis Samstag auch im Lehrbetrieb wohnte. Ein kleines Zimmer wurde ihm dafür zur Verfügung gestellt und erst Samstagnachmittag machte er sich zu Fuß auf den 8 km langen Heimweg nach Mühlgraben, Deutscheck. Dabei ging er vor seinem Kriegsdienst auch öfters bei der evangelischen Schule vorbei, wo der Schulbetrieb aufgrund des Krieges bereits eingestellt war, und wo nun jüdische Zwangsarbeiter untergebracht waren. Wenn sie ihn gesehen haben, haben sie ihm angebettelt, denn Hunger war für sie ein ebenso großer Feind wie die Deutsche Wehrmacht. Und so hat er öfters mitgetragenes Brot einfach am Wegrand fallen gelassen, denn ein bewusstes Helfen konnte ja schlimme Folgen haben.



Friedrich Lipp, 2021



links: Franz Holzmann - Feuerwehr Neuhaus/Klb., 1949  
 mitte: Franz Holzmann mit Frau Adele, 1955  
 rechts: Franz Holzmann in seinen späteren Jahren

Seinen Lehrherrn beschreibt er als gesellig und sozial (Karl war vor und nach dem Krieg auch Gemeinderat und von 1928 bis 1951 Feuerwehrkommandant in Neuhaus), gescheit, fleißig und sehr guten Schmied. Lehrgeld gab es keines. Dafür gab es ja Kost und Quartier und eben die Chance, als junger Bub einen Beruf zu erlernen. Nur an besonderen, geschäftlich erfolgreichen Wochen, gab es am Samstag vor dem Nachhause gehen etwas Trinkgeld.

*Mit den „Ringers-Leut“, Rudolf u. Maria Schwarzl, 1960er*



Mit Fuhrwerken, Pferd und Wagen von Holzmann oder anderen zur Verfügung gestellt, gab es einige Groschen dazu. Laut einem Gemeindeakt aus 1947 lag der ortsübliche Stundenlohn für einen Hilfsarbeiter bei 5 Schilling (das sind umgerechnet 0,36 Euro). Ein besonderes Fuhrwerk war dabei der Transport von gefallenem (und exhumierten) russischen Soldaten aus dem Neuhauser Hügelland und dem Raabtal nach Rudersdorf, welchen Transport sonst niemand machen wollte.

Die Arbeit beim „Lustbürga Korl“ bestand oft aus der Anfertigung von Holzpflügen und Fuhrwerkswägen jeder Art für Rinder- und Pferdebespannung. Die Holzarbeiten dabei wurden überwiegend von der Wagnerei Koller im Ort gemacht, und die Arbeit beim „Lustbürga“ war das Zusammenbauen mittels Beschlägen

und die endgültige Fertigstellung zur landwirtschaftlichen Nutzung. Auch das Beschlagen der Arbeitspferde mit Hufeisen stand an der Tagesordnung. Motorische Maschinen und Geräte gab es unmittelbar nach dem Krieg praktisch keine. Und manchmal stand man mit diesen Arbeiten auch in Konkurrenz mit der luftlinienmäßig nicht einmal 300 m entfernten Mikschofsky-Schmiede im Ort.

Der „Lehrbua“ musste seinem Lehrherrn nebenbei aber auch bei der Bewirtschaftung seiner 5 ½ Hektar großen Landwirtschaft helfen. Zwei Pferde, einige Rinder und Schweine sowie Geflügel mussten versorgt und im Herbst viel Obst geerntet werden. Und neben der Erzeugung von Wein und Most hat Karl Holzmann auch viel Schnaps gebrannt. So ging es auch öfters nach Feierabend bei Besuch von Nachbarn und Jugendfreunden lustig und gesellig zu, zumal Franz und sein Bruder Fritz auch leidenschaftliche Musiker waren und mit Harmonika, Gitarre und Hackbrett aufgespielt haben. Und ein Hackbrett wurde dabei von Franz schon einmal auch selbst angefertigt.

„Da Lustbürga Franz“ wuchs in Steinleiten mit zwei Brüdern und einer Schwester auf. Nach seinem Kriegsdienst absolvierte er eine Schmiedelehre in Feldbach, um dann nach seiner Gesellenprüfung für etliche Jahre nach Graz zu ziehen und bei der großen Maschinenfabrik Andritz zu arbeiten. In Graz lernte er auch seine Frau Adele kennen und 1955 wurde geheiratet. Mit seiner Frau zog er nun zurück in seine Heimat und übernahm in Steinleiten den Betrieb seines Vaters Karl, der bald darauf im Jahr 1958 am 26. Mai verstorben ist.

Ein Gedanke von Franz Holzmann war bestimmt, seinen Betrieb ständig in jeder Hinsicht zu verbessern und modernisieren, und so begann er Anfang der 1960er-Jahre mit der Errichtung eines komplett neuen Betriebsgebäudes mit Wohnhaus am Wolfsriegel, heute Panoramastraße 13. Mit seiner Familie, Frau Adele und Mutter Karoline (verstorben 1968), zog er dann 1964 in das neue Haus und führte den Schmiedebetrieb am neuen Standort fort. Die Schmiede in Steinleiten und das ganze Anwesen blieb ungenutzt, das Betreiben der Landwirtschaft mit Viehhaltung haben noch seine Eltern aufgegeben und das alte Wohnhaus mit angeschlossenen landwirtschaftlichem Gebäude verfiel. 1969 wurde Wohn- und Wirtschaftsgebäude abgerissen und gleichzeitig begann er mit dem Bau eines neuen Wohnhauses an fast der gleichen Stelle. Das Schmiedegebäude blieb unverändert bestehen.



Der Betrieb vom „Lustbürga Franz“ florierte und war ein gut gehender. Auch er begann bald mit der Beschäftigung und Ausbildung von Lehrlingen und viele Jugendliche konnten das Handwerk von einem profunden und innovativen Lehrmeister erlernen. Es gab kein handwerkliches Problem seiner Kundenschaft, dass er nicht mit seinem „Erfindergeist“ lösen konnte. Die Ehe von Franz und Adele blieb kinderlos, sodass ein ehemaliger Lehrling, Gerhard Wagner aus Mühlgraben, den Betrieb 1977 durch Kauf übernahm und zu einem Vorzeigebetrieb in der Gemeinde und der Umgebung ausbaute.

Mit dem Verkauf seines Betriebes musste Franz Holzmann auch wohnungsmäßig wieder umziehen. Fleißig und tüchtig wie er war, hatte er schon „vorgesorgt“ und 1976, bereits über 50 Jahre alt, mit dem Bau eines Wohnhauses (der dritte Hausbau innerhalb 15 Jahren !) in unmittelbarer Nähe seines Betriebes am Wolfsriegel begonnen. Denn sein neues Wohnhaus in Steinleiten hat er vorher an seine ehemalige Nachbarin aus dem Klausenbachtal, Erna Lang, und die Schmiede an ihren Bruder und ebenfalls ehemaligen Nachbarn, Fritz Lang, verkauft. Im Haus Neuhaus 172, heute Panoramastraße 15, wohnten Franz und seine Adele dann bis zu ihrem Ableben – Adele 1989 und Franz am 4. Juni 1996.

Die Familienvergangenheit als „Lustbürga-Schmied in Steinleiten“ war mit der neuen Betriebsstätte am Wolfsriegel und dem Verkauf des Anwesens in Steinleiten Geschichte. Die Schmiede hat Fritz Lang mit seiner Frau Edeltraud liebevoll zu einer Wohnung umgebaut und auch lange als solche genutzt, wobei die äußere Form praktisch wie seinerzeit blieb und auch heute noch besteht und die Gemäuer wohl so manche Episode und Geschichte und lustige Begebenheit aus dem Leben vom „Lustbürga-Korl“ und „Lustbürga-Franz“ erzählen könnten.



*Alte Lustbürga-Schmiede 2021*

Du hast auch eine G'schicht von früher zu erzählen?  
Du kennst jemanden der jemanden kennt?

Dann melde dich bei uns - wir sind schon gespannt auf die nächste G'schicht.  
office@katharinahafner.at, 06643513560

# Rezepte aller Art

Dieses Mal:

Das Osterbrot von Waltraud Eichmann

## Zutaten:

1kg glattes Weizenmehl  
ca 1/2 bis 3/4 Liter Wasser  
2,5 dkg Germ  
2,5 dkg Salz  
4 dg Schmalz oder Fett

## Zubereitung

- 1 Dampfl machen (1/4 bis 1/2 Stunde)
- 2 Restliche Zutaten hinzugeben und mit dem Mixer oder der Hand gut kneten. (10-20 Minuten)
- 3 Die Masse 1 Stunde aufgehen lassen.
- 4 Den Teig nochmals gut zusammen schlagen und Rundwirken.
- 5 Diesen in ein mit Mehl bestäubtes Körberl legen und aufgehen lassen. (3/4 - 1 Stunde)
- 6 Im vorgeheizten Rohr bei 210° 10 Minuten backen. Danach auf 170° zurückschalten. Bei dieser Temperatur nochmals für ca 3/4 - 1 Stunde drinnen lassen.



**Gutes Gelingen wünscht Frau Eichmann!**

Du möchtest auch in der Gemeindezeitung mitwirken, deine Ideen einbringen und dich dem Redaktionsteam anschließen?

Dann melde dich bei uns - wir freuen uns stets über weitere kreative Köpfe und neue Team-Mitglieder mit dem Motto:

**„Der Teamgeist ist heut' noch gefragt, weil man im Team sich leichter plagt.“**

Wir freuen uns auf dich - du erreichst uns unter [office@katharinahafner.at](mailto:office@katharinahafner.at) oder 06643513560.

Das aktuelle Redaktionsteam: Werner Halb, Katharina Hafner, Anna Lena Hafner, Michaela Köldorfer, Monika Pock und Reinhard Jud-Mund

# So geht's quat!

## Ostereier nachhaltig färben

### Naturmaterialien: Was färbt die Eier wie?

- ◆ Rot: Rote Beete oder rote Speisezwiebeln
- ◆ Gelb: Kurkuma
- ◆ Grün: Spinat oder Brennnesseln
- ◆ Braun: Schwarzer Tee oder Kaffee
- ◆ Blau/Lila: Heidelbeeren oder Rotkohlblätter

### Du brauchst:

- ◆ hartgekochte oder ausgeblasene Eier
- ◆ einen alten Topf
- ◆ Löffel/Schöpfkelle
- ◆ ca. 3 Tassen frische Substanzen oder 30g natürliche Substanzen als Pulver (in der Apotheke erhältlich)

### Ostereier färben im Sud – so wird's gemacht:

Zuerst werden die natürlichen Substanzen in einem Liter Wasser zu einem Sud abgekocht. Danach die Substanzen noch 15min. ziehen lassen. Da einige der Farbstoffe Spuren hinterlassen können, ist die Verwendung von einem alten Topf zu empfehlen.

Wurden frische Zutaten verwendet müssen dessen Rückstände aus dem Sud gesiebt werden, diese können bedenkenlos auf den Bio-Müll oder Komposthaufen entsorgt werden.

Nun werden die Eier in den Sud gelegt. Dafür sind Eier, die gerade hartgekocht wurden und noch warm sind am besten zu empfehlen, da sie die Farbe am besten aufnehmen. Oder du lässt die Eier noch 10 Minuten im Sud weiter kochen.

Sind einem einfarbige Eier zu monoton kann man ganz einfach mit Essig und Zitronensaft Muster auf die Eier malen/ätzen.

Dazu einfach ein Wattestäbchen in Essig oder Zitronensaft tauchen und z.B. Punkte oder kleine Striche auf die Eier zeichnen - da kann man seine Kreativität freien Lauf lassen. Die Säuren arbeiten lassen und so oft wiederholen bis einem der Farbton gefällt. Selbstverständlich bleiben die Eier genießbar.

Viel Spaß beim Ausprobieren! :-)

PS: Bei mir haben die Farben Gelb, Rot und Lila sehr gut funktioniert, Grün hingegen war etwas tricky. Aber vielleicht gelingt es dir! ;-)





Katharina Hafner, Bonisdorf



Yvonne Deutsch, Steinleiten



Susanne Hafner, Bonisdorf



Reinhard Mund, Lampertsgraben



Nina Hafner, Theresienberg



Michaela Köldorfer, Bachstraße



Daniela Sampl, Liempleck



Margit Ludwig, Pfaffenriegel



Isabella Schug, Steinleiten



Krisztina Hafner, Am Schlossberg



Vincent Ludwig, Pfaffenriegel



Michaela Köldorfer, Bachstraße



Marcus Zieger, Stadlberg



Katharina Hafner, Bonisdorf



Liane Zieger, Neuhaus

## Du hast für die nächste Ausgabe auch ein tolles Bild?

Dann sende uns gerne dein Bild und sei bei der nächsten Gemeindezeitung in der Bilderecke mit dabei. Wir freuen uns auf dein Bild - Bitte an [office@katharinahafner.at](mailto:office@katharinahafner.at) oder 06643513560 mit deinem Namen und Ort, wo du es aufgenommen hast.